

anwälte, Notare, Kriminalisten der Humboldt-Universität berufen, so weit man das sagen kann. Auf welcher Grundlage, weiß ich auch nicht richtig. Ich habe sie namentlich nicht bekanntgegeben, während alle anderen Arbeitsgruppen bekannt gegeben worden sind. Ich glaube, ich muß das nicht weiter erklären, ihr werdet dafür Verständnis haben. Ich werde es auch zukünftig nicht tun. *(Beifall)*

Es reicht, wenn einer bekannt ist. Die nächste Schwierigkeit bestand darin, daß sich natürlich viele Hinweise einfach auch als völlig unbegründet erweisen. Das weiß man aber vorher nicht. Es kostet wahnsinnig viel Kraft, einem solchen Hinweis nachzugehen. Und dann hatte diese Untersuchungskommission bitte auch keine Kompetenzen. Von wem denn? Es gab ja zum Zeitpunkt ihrer Entstehung keine Leitung dieser Partei.

Übrigens auch deshalb brauchen wir unbedingt eine Leitung, denn sie muß entscheiden, was diese Untersuchungskommission darf und was nicht. Wir haben zunächst einmal wichtige Sicherungsmaßnahmen vorgenommen, und wenn die überall so vorgenommen worden wären, hätten wir uns vielleicht woanders vieles erspart. Aus diesem Hause ist seit Sonntag abend nichts mehr rausgegangen, was nicht unbedingt rausgehen mußte, was auch meine Zustimmung gefunden hat.

Noch etwas muß ich sagen. Viele haben sich angeboten, in diesem Untersuchungsausschuß mitzuwirken. Das muß ich wirklich sagen. Man hätte ihn beachtlich ausweiten können. Aber ich stand vor einer großen Schwierigkeit. Ich mußte noch, ich will es so offen sagen, ein bißchen darauf aufpassen, daß man mir niemanden einschleust. Ich sag's mal so. Also konnte ich nur jemand nehmen, den ich kenne oder den derjenige, den ich kenne, so gut kennt, daß er mir versichern kann, daß – na und so weiter. *(Beifall)*

Es gab ja keine andere Möglichkeit. Die Zahl ist also nach wie vor begrenzt. Wir haben uns große Mühe gegeben, und das Bild, daß sich nun bisher uns bot, war einerseits erschreckend, erschreckender als angenommen, und andererseits aber auch beruhigender, so daß wirklich kein Grund zur Selbstzerfleischung besteht. Das muß ich hier deutlich sagen. *(Beifall)*

Das Erschreckende war der Umfang an ungerechtfertigten Privilegien der früheren Parteiführung, der katastrophale Zustand des Belegwesens in diesem Haus in bestimmten Bereichen und das völlige Fehlen notwendiger Kontrollen in bestimmten Bereichen. Für uns alle unmerklich sind nämlich die Befugnisse der Zentralen Revisionskommission im Laufe der Jahre immer weiter zurückgegangen und letztmalig auf dem IX. Parteitag weiter eingeschränkt worden.⁸⁷ Wir haben es alle irgendwie nicht richtig gemerkt. Es waren immer so Umstellungen von Sätzen, die dann plötzlich dazu führten, daß Ausgaben von der Zentralen Revisionskommission nicht mehr geprüft werden durften, sondern nur noch die

87 Vgl. Statut der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in: Protokoll der Verhandlungen des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Im Palast der Republik in Berlin. 18. bis 22. Mai 1976. Berlin 1976, S. 296 f.